

Drucksache:  
**0108/2016/BV**

Datum:  
16.06.2016

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Fahrradvermietsystem – neue Standorte  
- Bereitstellung von überplanmäßigen  
Haushaltsmitteln**

## Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 27. Juli 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	29.06.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	13.07.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	21.07.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

1. Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat, den neuen Standorten des Fahrradvermietsystems zuzustimmen.

2. Der Haupt- und Finanzausschuss bewilligt überplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 55.000 € im Teilhaushalt 81 bei Projekt 8.81000043.740 (Fahrradvermietsystem) zur Einrichtung von neuen Standorten des VRNnextbike-Fahrradvermietsystems in Heidelberg. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei 8.81000041.740 (Investitionsförderungsmaßnahmen R-/ S-Bahn)

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
An die VRN GmbH ist ein Investitionszuschuss in Höhe von insgesamt 55.000 € für den Ausbau des Fahrradvermietsystems in den nächsten fünf Jahren zu leisten.	55.000 €
<b>Einnahmen:</b>	
Keine	
<b>Finanzierung:</b>	
Durch Minderausgaben bei 8.81000041.740 (Investitionsförderungsmaßnahmen R-/ S-Bahn)	55.000 €

**Zusammenfassung der Begründung:**

Das VRN-nextbike Fahrradvermietsystem wird durch sieben neue Standorte ergänzt.

## Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 29.06.2016

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 29.06.2016

### 13 **Fahrradvermietsystem – neue Standorte** **- Bereitstellung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln** Beschlussvorlage 0108/2016/BV

Bürgermeister Erichson eröffnet den Tagesordnungspunkt und begrüßt Herrn Sandmeier vom Amt für Verkehrsmanagement, der für Fragen zur Verfügung stehe.

Stadträtin Spinnler bittet zu prüfen, ob auf dem Parkplatz beim Rathaus ein Abstellplatz erreicht werden könne. Es sei derzeit schwierig das Rathaus oder den Kornmarkt mit einem Leihrad zu erreichen. Herr Sandmeier erklärt, dass eine Abstellanlage entlang des Rathauses in der Heiligegeiststraße geprüft wurde, dafür aber nicht ausreichend Platz vorhanden sei. Auch aus stadtplanerischer Sicht würden viele Standorte in der Altstadt abgelehnt werden.

Stadtrat Rothfuß begrüßt, dass sich dieses System etabliert habe. Insbesondere die Altstadt sei ein wichtiger Standort, wo das Fahrradvermietsystem ausgedehnt werden solle. Es sei allerdings nicht ersichtlich, warum die geprüften Standorte abgelehnt wurden, vor allem beim Karlsplatz sei dies nicht schlüssig. Er bittet um eine Erklärung.

Herr Sandmeier erläutert, dass die Standorte, welche das Verkehrsmanagement für geeignet empfunden hatte auch unter stadtplanerischen Aspekten geprüft wurden. Ein Ergebnis war, dass auf freien Plätzen keine Stationen aufgebaut werden sollten.

Stadtrat Föhr merkt an, dass die Bestückung der Ständer deutlich ausgeglichener sei als zum Beispiel in Mannheim. Es passiere sehr selten, dass an einem Standort kein Fahrrad zur Verfügung stehe. Er könne die stadtplanerische Begründung nachvollziehen aber dies sei auch eine Abwägungsfrage, wenn dies der Leistungsfähigkeit des Systems entgegenstehen würde. Sollte es hier verwaltungsintern zu keiner Einigung kommen und es werden zu viele gute Standorte ausgeschlossen, müsse dies noch einmal gesondert betrachtet und mit den gemeinderätlichen Gremien diskutiert werden.

Bürgermeister Erichson erläutert, dass die Entscheidung, öffentliche Plätze frei zu halten verwaltungsintern gefallen sei.

Bürgermeister Erichson nimmt den Arbeitsauftrag mit, dass die verworfenen Standorte in der Altstadt nochmals geprüft werden, insbesondere der Standort am Rathaus Parkplatz, welcher in die Diskussion eingebracht wurde.

Stadträtin Spinnler fügt dem Arbeitsauftrag ergänzend hinzu, dass auch im Neuenheimer Feld geeignete Standorte gefunden werden müssen, da dies insbesondere für die Studierenden wichtig sei.

Bürgermeister Erichson erläutert, dass dies in der Zuständigkeit der Universität liege. Die Stadt könne hier nur appellieren.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Bürgermeister Erichson den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

**Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses:**

*1. Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat, den neuen Standorten des Fahrradvermietsystems zuzustimmen.*

*2. Der Haupt- und Finanzausschuss bewilligt überplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 55.000 € im Teilhaushalt 81 bei Projekt 8.81000043.740 (Fahrradvermietsystem) zur Einrichtung von neuen Standorten des VRNnextbike-Fahrradvermietsystems in Heidelberg. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei 8.81000041.740 (Investitionsförderungsmaßnahmen R-/ S-Bahn)*

gezeichnet  
Wolfgang Erichson  
Bürgermeister

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.07.2016**

**Ergebnis:** Zustimmung zur Beschlussempfehlung  
*Enthaltung 1*

## **Sitzung des Gemeinderates vom 21.07.2016**

**Ergebnis:** beschlossen  
*Enthaltung 1*

## **Begründung:**

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss wurde zuletzt am 16.09.2015 und der Gemeinderat am 08.10.2015 über den Stand des VRNnextbike-Fahrradvermietensystems in Heidelberg informiert (Drucksache: 0159/2015/IV). Die Verwaltung hat den Auftrag erhalten, den Lückenschluss im Bereich Kornmarkt und Bergbahn zu prüfen.

### **Bereich Altstadt**

Von den mittlerweile 18 in Betrieb genommenen Stationen sind in der Altstadt die drei Standorte „S-Bahnhof Altstadt“, „Grabengasse“ und „Stadhalle“ realisiert worden. Um bestehende Netzlücken in der Altstadt zu schließen wurden weitere Standorte auf ihre Eignung hin untersucht (Anlage1). Neben den Aspekten Lage, Flächenverfügbarkeit und technischen Voraussetzungen wurden die Standorte auch hinsichtlich der Auswirkung auf das Stadtbild bewertet.

Aus Sicht der Stadtgestaltung sind die historischen Altstadtplätze, um ihre Wirkung und das Gestaltungskonzept nicht zu beeinträchtigen sowie ihrer Funktion gerecht zu werden, möglichst von Einbauten freizuhalten. Insbesondere die hellblauen Fahrradstationen sind vor allem in den touristisch stark frequentierten Bereichen der Altstadt nicht ohne weiteres stadtbildverträglich unterzubringen. Der öffentliche Stadtraum auf Gehwegen und Plätzen ist in der Altstadt sehr begrenzt und wird intensiv genutzt und sollte für Fußgänger und öffentliche Nutzungen freigehalten werden. Da die Buchung über App erfolgen kann, kommen auch weniger präzente Bereiche in Frage. Aus diesen Gründen können auch Seitenbereiche und bestehende Stellplatzflächen in Betracht gezogen werden.

Die Stadtverwaltung schlägt vor, die folgenden Standorte zu realisieren:

- 1. Neckarmünzplatz**
- 2. Theaterstraße**
- 3. Akademiestraße**
- 4. Marstallhof**

### **Sonstige Standorte**

Außerhalb der Altstadt sind derzeit folgende weitere Standorte vorgesehen:

- 5. Bergheim, Altes Hallenbad**
- 6. Bergheim, Verbindung Kurfürsten-Anlage/Poststraße**
- 7. Bergheim, Betriebshof**

Darüber hinaus ist die Verwaltung derzeit im Gespräch mit dem Universitätsbauamt mit dem Ziel im Neuenheimer Feld weitere Standorte in Betrieb zu nehmen.

## Finanzierung

Der Haupt- und Finanzausschuss hat am 10.07.2013 der Finanzierungsvereinbarung zur Vergabe eines Fahrradvermietsystems durch den Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN) zugestimmt. Für die sieben neuen Standorte ist ein zusätzlicher Investitionszuschuss in den nächsten fünf Jahren in Höhe von insgesamt 55.000 Euro zu leisten.

In der Regel werden die Informationsstelen der Stationen solar betrieben. Dies ist in der Altstadt nicht erlaubt, so dass ein Stromanschluss oder ein Akkubetrieb für vier Stationen notwendig wird. Sollte ein Stromanschluss an diesen vier Standorten nicht möglich sein, würden zusätzliche Kosten für den Akkubetrieb in Höhe von 58.000 Euro für fünf Jahre anfallen. Die jährliche Rate für den Akkubetrieb würde für alle vier Standorte 11.600 Euro betragen. Für eine Station beträgt die jährliche Rate für den Akkubetrieb 2.900 Euro. Die zusätzlichen Finanzmittel für 2016 sind im Gesamtbudget des Amtes enthalten und müssten in den Folgejahren aus dem Budget des Amtes 81 finanziert werden.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
MO2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr
MO6	+	Ziel/e: Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
		Begründung: Die Nutzung des Fahrrads wird als Alternative zum motorisierten Verkehr attraktiver

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet  
Prof. Dr. Eckart Würzner

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Standorte